


InIIS Newsletter N° 12



Institut für **Interkulturelle**
und **Internationale**
Studien

August 2020

Das InIIS ist eine Forschungseinrichtung am Fachbereich 8 (Sozialwissenschaften) der Universität Bremen und eines der Trägerinstitute der Bremen Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) und des Masters International Relations. Es verbindet die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen der Internationalen Beziehungen und Europäischen Politik mit der Politischen Theorie und repräsentiert mit seinem transnationalen Forschungsprofil einen der sozialwissenschaftlichen Forschung- und Lehrschwerpunkte an der Universität Bremen.

www.iniiis.uni-bremen.de
 @InIIS_Bremen

■■■ Liebe Leser*innen,



das aktuelle Jahr hat mit der Covid-19-Pandemie auch die Arbeit an unserem Institut vor viele neue Herausforderungen gestellt. Forschungsaufenthalte konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, Kinderbetreuungsmöglichkeiten wurden eingeschränkt, zahlreiche Konferenzen und Workshops, Forschungstref-

fen und -reisen wurden abgesagt oder verschoben. Andere Veranstaltungen wurden in den digitalen Raum übertragen. In besonderem Maße betraf dies die universitäre Lehre, die ein wichtiges Betätigungsfeld des InIIS ist. Bei der plötzlich digitalen Umsetzung des kompletten Lehrangebots war ein hohes Maß an Flexibilität, Innovationskraft aber auch Fehler-toleranz und Gelassenheit gefragt. In den vergangenen Monaten fielen daher viele ungewohnte Aufgaben an,

etwa bei der Nutzung und Einrichtung von digitalen Seminarräumen und Arbeitsmöglichkeiten, dem individuellen Umgang mit dem Home Office und -schooling, sowie bei der Entwicklung und Umsetzung von Hygiene- und Zugangskonzepten. Auch die Vorbereitung des hybriden Lehrangebots im Wintersemester 2020/21 bindet weiterhin viel Aufmerksamkeit. So versuchen wir sicherzustellen, dass auch trotz der zahlreichen Beschränkungen weiterhin

qualitativ hochwertige Lehre und wissenschaftliche Forschung aus dem InIIS berichtet werden kann. Vor diesem Hintergrund ist die Fülle der Arbeitsergebnisse besonders beeindruckend, die in diesem Newsletter zusammengefasst werden kann.

Herzlichen Dank an alle für das große Engagement, die Geduld, das Entgegenkommen und Verständnis in der herausfordernden Situation!

Anna Hollendung
(Geschäftsführerin)

■ ■ ■ Aktuelle Berichte

Das von **Martin Nonhoff** mitbeantragte DFG-Graduiertenkolleg „Contradiction Studies – Phenomena, Heuristics and Concepts of Contradiction“ hat die erste Hürde der schriftlichen Begutachtung genommen. Der Vollantrag soll Anfang 2021 eingereicht werden; die Begutachtung steht voraussichtlich im Sommersemester 2021 an. Designierte Sprecher*innen sind Michi Knecht (Ethnologie) und Ingo Warnke (Deutsche Sprachwissenschaft).



In den britischen National Archives in Richmond (London) analysierte **Alex Veit** im Februar Archivquellen zur kolonialen Bildungs- und Gesundheitspolitik in Tansania (Tansania).



Anna Wolkenhauer hat Ende März ihre Doktorarbeit abgegeben, die sie Mitte September verteidigen wird (wer online teilnehmen möchte, melde sich bitte bei ihr!). Der Titel der Arbeit, die von Klaus Schlichte (InIIS), Ulrich Franke (vormals InIIS, jetzt Universität Erfurt), und James Putzel (LSE) betreut wurde, trägt den Titel “State Formation after Retrenchment: Social Policy in Zambia”.

■ ■ ■ Personal

Alex Veit vertritt im Wintersemester 2020/21 eine Professur für Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Marburg.



Friederike Römer ist nach Beendigung des John F. Kennedy Memorial Fellowships am Center for European Studies in Harvard wieder zurück am InIIS.



Wir begrüßen **Hawa Noor Mohammed** im InIIS, die hier die Arbeit an ihrer Dissertation zu „Mobilisation to Political Violence: Exploring Motivations for Kenyan Individuals Joining al-Shabaab“ abschließen möchte. Sie ist uns aus ihrer Zeit an der BIGSSS bereits bekannt und wir freuen uns, dass sie ihre Forschungen nun in unserem Institut fortsetzen wird.





Sebastian Möller wird zum 1.10. als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Institut für Ökonomie an die Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung wechseln, wo er u.a. 2 neue MA Studiengänge und die Forschungsaktivitäten des Instituts koordinieren wird. In Bernkastel-Kues wird Sebastian auch seine eigene Forschung zur Ökonomisierung und Finanzialisierung öffentlicher Verwaltungen und über Politiken der De-Finanzialisierung fortsetzen. Dem InIIS bleibt Sebastian auch weiterhin als assoziiertes Mitglied erhalten.



Clement Chipenda ist Visiting Fellow am SFB 1342. Clement Chipenda (PhD) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am SARChI-Lehrstuhl für Sozialpolitik an der University of South Africa (UNISA) in Pretoria. Mit dem Team des Projekts B09 „Aufstieg, Verfall und Renaissance der

Sozialpolitik in Afrika“ im SFB 1342 wird er in den nächsten Monaten zur Ernährungssicherungspolitik in Südafrika arbeiten. Chipenda promovierte 2019 in Soziologie an der UNISA, seine Dissertation konzentrierte sich auf die sozialpolitischen Dimensionen des Landreformprogramms in Simbabwe. Chipenda ist für drei Monate von August bis Oktober 2020 als Visiting Fellow am SFB 1342 und dem InIIS angeschlossen. Gastgeber ist Alex Veit. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird Chipenda von Pretoria bzw. Harare aus arbeiten und sich B09 online anschließen.



Im Projekt B04 des SFB hört **Lena Kempermann** Ende August als studentische Hilfskraft leider auf, um ihr MA-Studium in den Niederlanden zu beginnen. Alles Gute!

■ ■ ■ Workshop- und Konferenzbeiträge



Im August nahm **Jakob Henninger** an der Konferenz des European Consortium for Political Research (ecpr) teil, bei der er ein mit **Friederike Römer** verfasstes Paper zum Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen für die wohlfahrtsstaatlichen Rechte von Migrant*innen in Argentinien und Malaysia vorstellte. Gemeinsam mit Franziska Deeg (Köln) leitete er ein Panel mit dem Titel „Globalization, Economic Volatility, and Social Protection“, in dem Friederike Römer als Kommentatorin fungierte. Friederike Römer stellte ein Paper zu den Auswirkungen von demokra-

tischen Institutionen auf die wohlfahrtsstaatlichen Rechte von Migrant*innen vor, an dem Jakob Henninger als Co-Autor mitgewirkt hatte.



Im Online-Format der 14th General Conference der ecpr an der Universität Innsbruck hielt **Gundula Ludwig** im August 2020 einen Vortrag „Governmentality, Gender and the Undoing of Democracy“. In der Vortragsreihe des Frankfurter Arbeitskreis für Politische Theorie und Philosophie „Kritische Theorien in der Pandemie. Ein Glossar zur Corona-Krise“ hielt sie einen Vortrag zum Thema „Staat“ in Zeiten der Covid-19-Pandemie. Der Beitrag ist **online abrufbar**.



Dennis Niemann hat auf der Virtual General Conference der ecpr das zusammen mit Kerstin Martens verfasste Papier „Competitors without a Cause? Dynamic Developments within the Population of Education IOs“ präsentiert.



Gemeinsam mit Liv Bjerre stellte **Friederike Römer** Mitte August das Chapter „The Drivers of Immigrant Exclusion“ bei einem von Edward Koenig organisierten virtuellen Workshop vor. Das Chapter wird Teil eines edited volumes zu den wohlfahrtsstaatlichen Rechten von Migrant*innen.



Klaus Schlichte hat im Februar 2020 seine dreimonatige Hospitation im Auswärtigen Amt in Berlin beendet. Erste Eindrücke hat er dort vorgetragen: 30. Januar, Vortrag „Black Box AA: Einsichten eines Outsiders“, Politische Abteilung 3, Auswärtiges Amt, Berlin. Die Hospitation ist Teil des von Jude Kagoro und ihm geleiteten DFG-Projekts „Figurations of Internationalized Rule“.





Susanne Schmidt fuhr

Anfang des Jahres zweimal nach Berlin und diskutierte dort den ersten Entwurf eines neuen Projekts (A ‚one size fits none‘ community? Managing diversity“) für eine von Markus Jachtenfuchs (Hertie School of Governance) koordinierte DFG-Forschergruppe zum Thema „Re-configuring Europe: From Consensus to Contestation“, deren Vortrag eingereicht ist. Im Januar richtete die Kollegin Miriam Hartlapp an der FU Berlin ein jährliches EU Projektnetzwerktreffen aus. Im Februar folgte ein Treffen an der Hertie School of Governance mit allen vorgesehenen TeilprojektleiterInnen. Corona-bedingt musste Susanne Schmidt eine Reihe von Treffen absagen, stattdessen wurden Hygiene- und Zugangskonzepte erarbeitet!



Am 10.1.2020 hielt **Kressen**

Thyen im Rahmen eines Weiterbildungsseminars an der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung in Ingelheim einen Vortrag zu „Politik und Herrschaft in Marokko“. Außerdem hielt sie am 23.1.2020 eine Ringvorlesung an der Universität Potsdam mit dem Titel „Between Protest and Institutionalization: Youth Activism in North Africa“.



Die von **Kressen Thyen** und **Alex Veit** eingereichte Sektion „The Politics of Internationalised Welfare“ 14th Pan-European Conference on International Relations wurde von der veranstaltenden European International Studies Association angenommen. Die ursprünglich für September 2020 in Malta geplante Konferenz wurde allerdings um ein Jahr verschoben.



Im Februar hielt **Alex Veit** eine Gastvorlesung an der Universität Durham (GB) zum Thema „A Humanitarian Hype? International programs and projects against conflict-related sexual violence“.



Anna Wolkenhauer organisierte und moderierte am 2. und 3. Juli zusammen mit John Berten (Universität Tübingen) Anfang Juli ein Vorab-Treffen in Vorbereitung eines auf 2021 verschobenen EWIS (European Workshops in International Studies) Workshops unter der Überschrift „Strangeness as an Asset: Self-Reflexivity in Global Social and Development Policy“. Die Gruppe, die aus zehn Teilnehmenden

aus Großbritannien, Deutschland, Österreich und Südafrika bestand, führte eine sehr fruchtbare und anregende Diskussion über Fragen der Wissensproduktion und Rolle von Forschenden im globalen Sozialpolitik-Diskurs. Diese Arbeit wird dann voraussichtlich im Juli 2021 in Thessaloniki fortgesetzt und in eine gemeinsame Publikation münden. **Roy Karadag** nahm an dem EWIS Pre-Workshop teil, auf dem er den Beitrag „Strangeness as asset vs. strangeness as obstacle: challenges of writing and knowing African welfare“ vorstellte.



www.iniiis.uni-bremen.de

[@InIIS_Bremen](https://twitter.com/InIIS_Bremen)

■ ■ ■ pro publica

Im Mai veröffentlichten Friederike Römer und Jakob Henninger gemeinsam mit Eloisa Harris (BIGSSS) einen **Blogbeitrag zu den sozialen Rechten von Migrant*innen während der COVID-19-Pandemie auf der Plattform „Social Europe“**.

■ ■ ■
Anlässlich des vierten Jahrestages des gescheiterten Juli-Putsches in der Türkei wurde Roy Karadag am 15. Juli für die Sendung „Mittagsecho“ (WDR5) interviewt, um die politischen Entwicklungen der Türkei der letzten Jahre zu kommentieren.

■ ■ ■
In der Sendung „Sein und Streit“ (Deutschlandfunk-kultur) diskutierte Gundula Ludwig mit Martin Voß (FU Berlin) und Simone Miller zum Thema **„Theorie in Echtzeit. Wie reagieren die Geistes- und Sozialwissenschaften auf Corona?“**. Das Interview kann noch online abgerufen werden.

■ ■ ■
Aus der Forschung zu Sozialpolitik in Afrika im Rahmen des SFB 1342 konnten

wir im InIIS auch etwas zur Reaktion auf die Covid-19-Pandemie auf dem afrikanischen Kontinent sagen.

Ein längerer Podcast und ein Interview mit Klaus Schlichte sind online verfügbar: **Sonderreihe Corona 6: Afrika - kommt die humanitäre Katastrophe?** Gespräch mit Thomas Walli im Podcast „PolitikWissen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck und **„Nicht immer der Kontinent der Krisen und Krankheiten. Coronavirus-Verbreitung in Afrika“** (Deutschlandfunk, 6. Juli 2020).

■ ■ ■
Susanne K. Schmidt veröffentlichte einen Gastkommentar im Kurier am Sonntag (31.05.2020): **Von Schlachthöfen und Verfassungsgerichten**. Und mit Philip Manow: **Ohne Demokratie geht es nicht**. Makroskop, 5.6.2020. Mit Graf Calliess, dem Dekan des FB06 gab Susanne Schmidt das Interview: **Niemand soll verloren gehen**. Silke Hellwig. Weser-Kurier 30.6.2020.



■ ■ ■ Neues aus der Lehre

Angesichts der Covid-19-Pandemie hat **Gundula Ludwig** ihre Lehrpläne für das Sommersemester geändert und so auch in der Lehre auf die aktuelle Ausnahmesituation zu reagiert. Sie bot daher ein Seminar zum Thema „Politiken des Lebens. Die aktuelle ‚Corona-Krise‘ aus der Perspektive der Politischen Theorie“ an, das auf Seiten der Studierenden auf sehr großes Interesse gestoßen ist und dessen Konzeption und Beiträge der Studierenden zur Grundlage des Projekts „Covid 19. Ein Mosaik. Politiken des Lebens in Zeiten der Covid-19-Pandemie“ wurde, das Gundula Ludwig gemeinsam mit

Philipp Schulz und Nadine Rose leitet (siehe dazu Seite 8 in diesem Newsletter). Das Seminar bot einen Raum, um durch Beiträge aus der Politischen Theorie die gegenwärtige Covid-19-Pandemie zu reflektieren. Durch die Auseinandersetzung mit Konzepten wie Biopolitik, Immunisierung, Ausnahmezustand, Prekarität, Verletzbarkeit, Souveränität, Sorge-Politiken und Solidarität wurden interdisziplinäre und intersektionale Schlaglichter auf die „Corona-Krise“ geworfen.



Die Umstellung auf digitale Lehre hat das Seminar „Schlüssel zur Welt: Die Bremischen Häfen in der Globalen Politischen Ökonomie“ von **Sebastian Möller** hart getroffen, basierte das ursprüngliche Konzept dieses Forschungsseminars doch gerade auf dem Ansatz Spuren der Globalisierung lokal sichtbar zu machen und dafür direkt ins Feld zu gehen. Bis auf eine abschließende Hafenradtour konnten die geplanten Exkursionen und

Außentermine leider nicht stattfinden. Mit dem Hafenblog hat die Seminargruppe aber dennoch ein gutes Medium gefunden, um die eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und diskutieren. **Die Blogbeiträge und Podcasts rund um die Häfen können online nachgelesen bzw. -gehört werden.** Dem online Magazin der Uni Bremen, up2date, hat Sebastian **ein Interview zum digitalen Hafenseminar gegeben.**



■ ■ ■ Ankündigungen



Die ursprünglich für den 7.-9. Oktober 2020 geplante Tagung „Hegemony, Crisis, Intervention. New Perspectives on Emancipatory and Radical Democratic Discourses“ wurde pandemiebedingt verschoben. Sie findet nun am 22.-24.9.2021 statt. Sie wird von Martin Nonhoff zusammen mit Milos Rodatus (Uni Greifswald) und Michalina Golinczak (Uni Frankfurt/Oder) veranstaltet. Mit Paula Diehl, Oliver Marchart, Yannis Stavrakakis, Lisa Disch und Jason Glynos haben sich bereits namhafte Sprecher*innen angekündigt.



Politiken des Lebens in Zeiten der Covid-19-Pandemie.

Eine digitale Ausstellung. Im Rahmen der Sonderaus-schreibung ‚Corona-Krise und die Humanities‘ der Forschungsplattform World of Contradictions (WoC) an der Universität Bremen haben Gundula Ludwig, Philipp Schulz und Nadine Rose vom Fachbereich 12 für Erziehungs- und Bildungswissenschaften finanzielle Mittel für die Umsetzung eines Projekts zur Covid-19-Pandemie erhalten. Das Projekt (Laufzeit Juni-November 2020) zielt darauf ab, eine virtuelle Ausstellung unter dem Titel „Covid 19 – Ein Mosaik. Politiken des Lebens

in Zeiten der ‚Corona-Krise‘“ zu erstellen. Das Projekt basiert auf der Prämisse, dass es sich bei der gegenwärtigen ‚Corona-Krise‘ um eine umfassende gesellschaftliche Krise handelt, in der sich bereits bestehende politische, ökonomische und gesellschaftliche Widersprüche verdichten. Aufgabe der Geistes- und Sozialwissenschaften ist es daher, aufzuzeigen, inwiefern aktuelle politische Maßnahmen zur ‚Corona-Krise‘ widersprüchliche Effekte generieren und bereits bestehende Ungleichheitsstrukturen und Diskriminierungsmechanismen verfestigen. Ziel des Projektes ist eine digitale Ausstellung, die

nachhaltig und kreativ diese Widersprüche und Debatten darstellt. Die Ausstellung wird entlang verschiedener Schwerpunkte konzipiert sein, denen jeweils ein thematischer Ausstellungsraum gewidmet wird. Die Inhalte der Ausstellung in unterschiedlichen Formaten – Text, Audio und Video – werden in enger Zusammenarbeit mit Studierenden aus Seminaren der drei Projektleiter*innen erstellt und durch Beiträge von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ergänzt. Die virtuelle Ausstellung wird Anfang des Wintersemesters 2020/2021 eröffnet werden.



www.iniiis.uni-bremen.de

[@InIIS_Bremen](https://twitter.com/InIIS_Bremen)

■ ■ ■ Die neuesten Publikationen aus dem InIIS

• Julian **Friesinger** und Matthias Schwarz (2020): **Spotlight. Sudan's Prospects for Democratization.** In: Conflict Barometer 2019. Disputes - Non-violent Crises - Violent Crises - Limited Wars - Wars, Heidelberg: Institut für Internationale Konfliktforschung, S. 30 - 33.

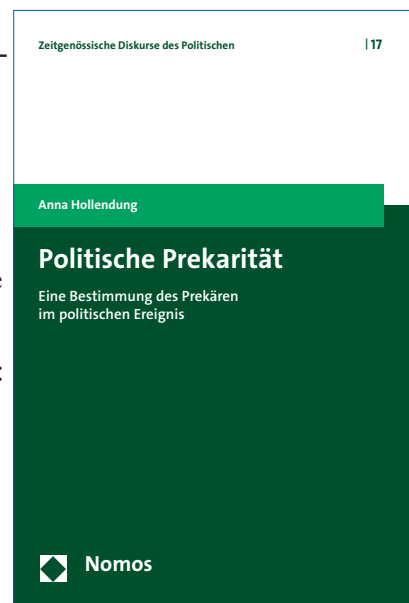
• **Anna Hollendung** (2020): Politische Prekarität. Eine Bestimmung des Prekären im politischen Ereignis. In der Reihe „Zeitgenössische Diskurse des Politischen“, hrsg. von Oliver Flügel-Martinsen und Andreas Hetzel. Nomos: Baden-Baden. (über die **nomos-elibrary** auch **online** verfügbar)

• Roy **Karadag** (2020): **Hausdurchsuchung.** Literaturreise zu „Das verfallene Haus des Islam. Die religiösen Ursachen von Unfreiheit, Stagnation und Gewalt“ von Ruud Koopmans. Soziopolis. (Jg.7).

• **Christian Leonhardt** und **Martin Nonhoff** (2019): Widerständige Differenz. Transnationale soziale Bewegungen zwischen gegenhegemonialer Institutionalisierung und nicht-integrativer Präfiguration, in: Zeitschrift für Politische Theorie, 10 (1), S. 9 - 28.

• Zieringer, Carolin und **Christian Leonhardt** (2020): Politik, Körper, Ironie: Rancière queer-feministisch weiterdenken, in: Mareike Gebhardt (Hg.), Staatskritik und Radikaldemokratie. Das Denken Jacques Rancières, Staatsverständnisse, Baden-Baden: Nomos, S. 171 - 187, (im Erscheinen)

• **Gundula Ludwig** (2020): Körperpolitiken und Demokratie. Sozialhygienische Wissensregime als Technik der Demokratisierung in der Weimarer Republik. In: Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte, Heft 11





- **Gundula Ludwig** (2020): **Body Politics and Democracy**. In: Constellations. An International Journal of Critical and Democratic Theory (online first)
- **Sebastian Möller und Marcus Wolf** (2020): Karl Marx & Friedrich Engels. In: Holger Janusch (Hg.), Handelspolitik und Welthandel in der Internationalen Politischen Ökonomie. Eine ideengeschichtlicher Überblick, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 65 - 78.
- **Sebastian Möller** (2020): Raúl Prebisch & Hans W. Singer. In: Holger Janusch (Hg.), Handelspolitik und Welthandel in der Internationalen Politischen Ökonomie. Eine ideengeschichtlicher Überblick, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 157-176.
- **Sebastian Möller** (2020): Rezension - Julia Suchorski (Hg.); 2017, Das Spiel meines Lebens, in: Fußball und Gesellschaft (1/2020), S. 133 - 135.
- **Sebastian Möller** (2020): Rezension - Chris Porter; 2019, Supporter Ownership in English Football, in: Fußball und Gesellschaft (2/2019), S. 258 - 259.
- **Prem, Berenike** (2020): The False Promise of Multi-stakeholder Governance: Depoliticising Private Military and Security Companies. In: Global Society, DOI: 10.1080/13600826.2020.1791055



- **Prem, Berenike** (2020). Private Military and Security Companies as Legitimate Governors: From Barricades to Boardrooms. Routledge: Abingdon.
- J. Kuhlmann, F. Nullmeier, D. González de Reufels, **K. Schlichte** (2019): **How Social Policy Travels – a refined model of diffusion**. In: Global Social Policy, (online first, December 2019). Der Aufsatz ist aus der projektübergreifenden Zusammenarbeit im SFB 1342 hervorgegangen. Klaus Schlichte hat sich in diesem Aufsatz besonders mit den Anfängen imperialer „Sozialpolitik“ im Britischen Empire befasst.



Ämter

Anna Wolkenhauer wurde als Mitglied und Sprecherin in das neue dezentrale Frauenbeauftragtenkollektiv des Fachbereich 08 gewählt. Herzlichen Glückwunsch!





• **Lisa Gaufman und Klaus Schlichte** (2020): State, Power and Security, in: Handbook of Political Science – A Global Perspective, ed. by D. Berg-Schlosser, B. Badie, L. Morlino, London: Sage, Vol. 3, pp. 1366-1381.

Schöne Grüße an dieser Stelle an die ehemalige InIIS-Mitarbeiterin Lisa Gaufman, die seit 2019 “Assistant Professor for Russian Discourse and Politics” an unserer Nachbar-Universität Groningen ist.

• **Susanne K. Schmidt** und Alexis Lubow (2020): **A hidden champion? The European Court of Justice as an agenda setter in the case of posted workers.** In: Public Administration.

• **Susanne K. Schmidt** (2020): **No match made in heaven: Parliamentary sovereignty, EU over-constitutionalization and Brexit.** In: Journal of European Public Policy, 27(5), 2020, 779-794.

Zu diesem Aufsatz gibt es zwei Blog-Einträge: Einer auf jepp-online.com und **An institutional mismatch: Why ‘taking back control’ proved so appealing in the Brexit debate.** LSE Europ Blog, April 2020.



• **Philipp Schulz** (2020): **‘Recognizing research participants’ fluid positionalities in (post-)conflict zones’** In: Qualitative Research (online first).

• Heleen Touquet und **Philipp Schulz** (2020): **‘Navigating vulnerabilities and masculinities: How gendered contexts shape the agency of male sexual violence survivors’** In: Security Dialogue (online first).

• Im September erscheint in der Zeitschrift International Affairs der Beitrag **‘Queering explanatory frameworks for wartime sexual violence against men’** von **Philipp Schulz** und Heleen Touquet (U Leuven & U Antwerp)

• **Alex Veit** (2020): **Friedensfarbe Blau? - Geschichte und Kritik der UN-Blauhelmmissionen.** In: IZ3W (Nr. 378)

• **Anna Wolkenhauer** steuerte zwei Kapitel zu Sammelbänden bei, die im weiteren Verlauf dieses Jahres erscheinen werden: eins zu internationalen Organisationen im Feld der Nahrungsmittelpolitik (“International Organizations and Food: Nearing the end of the lean season?”), und eins zur historischen Bedeutung von Kupfer für das sambische Sozialpolitik-Regime (“The colonial legacies of copper dependence: Urban-rural inequality and a bifurcated social protection system in post-independence Zambia“).

